

# Es ist ein Ros' entsprungen

Weihnachtslied für gemischten Chor

M. Praetorius, 1571 - 1621

leicht bewegt

*mf*

S  
1. Es ist ein' Ros' ent - sprun - gen aus ei - ner Wur - zel zart,  
wie uns die Al - ten sun - gen von Jes - se war die Art; und hat ein

*mf*

A  
1. Es ist ein' Ros' ent - sprun - gen aus ei - ner Wur - zel zart,  
wie uns die Al - ten sun - gen von Jes - se war die Art; und hat ein

*mf*

T  
1. Es ist ein' Ros' ent - sprun - gen aus ei - ner Wur - zel zart,  
wie uns die Al - ten sun - gen von Jes - se war die Art; und hat ein

*mf*

B  
1. Es ist ein' Ros' ent - sprun - gen aus ei - ner Wur - zel zart,  
wie uns die Al - ten sun - gen von Jes - se war die Art; und hat ein

7

*p* *pp*

Blüm - lein bracht mit - ten im kal - ten Win - ter wohl zu der hal - ben Nacht.

*p* *pp*

Blüm - lein bracht mit - ten im kal - ten Win - ter wohl zu der hal - ben Nacht

*p* *pp*

Blüm - lein bracht mit - ten im kal - ten Win - ter wohl zu der hal - ben Nacht.

*p* *pp*

Blüm - lein bracht mit - ten im kal - ten Win - ter wohl zu der hal - ben Nacht.

## Weitere Strophen des Liedes:

2. Das Röslein, das ich meine,  
davon Jesaias sagt:  
"Maria ist's, die Reine,  
die uns das Blümlein bracht.  
Aus Gottes ew'gen Rat  
hat sie ein Kind geboren  
wohl zu der halben Nacht".

3. Das Blümlein so kleine,  
das duftet uns so süß  
mit seinem hellen Scheine  
vertreibt's die Finsternis.  
Wahr' Mensch und wahrer Gott,  
hilf uns aus allem Leide,  
rette von Sünd' und Tod.

4. O Jesu, bis zum Scheiden  
aus diesem Jammertal  
laß dein Hilf' uns geleiten  
hin in den Freudensaal,  
in deines Vaters Reich,  
da wir dich ewig loben.  
O Gott, uns das verleihe.